

TARGET

Primar- und Sekundarstufe I

KEYWORDS

- > Lesetheater
- > Mehrsprachige Leseförderung
- > Didaktik der Mehrsprachigkeit
- > Design-Based Research

MEHRSPRACHIGES LESETHEATER ZUR FÖRDERUNG DER LESEFLÜSSIGKEIT UND LESEMOTIVATION (2014-2017)

A Multilingual Reader's Theater (MELT) is a motivating enrichment activity that promotes multilingual repertoires and reading fluency. This Erasmus project provides materials for teachers to promote multilingualism in their classrooms.

Sabine Kutzelmänn



Prof. Sabine Kutzelmänn ist Dozentin für Fachdidaktik Deutsch an der PH St. Gallen. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Design-Based Research,

kooperatives Lernen, Leseflüssigkeit, Lesemotivation sowie mehrsprachige Leseförderung.

PH ^{SG}

Pädagogische Hochschule
St. Gallen

melt
Mehrsprachiges Lesetheater

Das Forschungsprojekt erarbeitet eine mehrsprachige Lesefördermassnahme, um sprachenübergreifend sowohl die Leseflüssigkeit als auch die Lesemotivation von Schülerinnen und Schülern der 6. bis 8. Schulstufe¹ zu erhöhen. An dem Projekt, das von Erasmus+ gefördert wird, sind die drei Pädagogischen Hochschulen St. Gallen, Vorarlberg und Weingarten, das SCRIPT Inno des luxemburgischen Bildungsministeriums sowie je eine Kooperationsklasse in den Partnerländern Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz beteiligt; insgesamt nehmen ca. 94 Schülerinnen und Schüler teil.

Individuelle Mehrsprachigkeit und ungenügende Lesekompetenzen sind gesellschaftlich wie auch bildungspolitisch relevante Themen in den vier Ländern des EU-Projektes MELT, in dessen Zentrum die Entwicklung des didaktisch-methodischen Designs „Mehrsprachiges Lesetheater“ steht. Hierfür werden geeignete Prosatexte zunächst dramatisiert, bevor entschieden wird, welche Fremd- und Herkunftssprache(n) in welchem Umfang und mit welchem Schwierigkeitsgrad neben der Schulsprache verwendet werden. Jedes am Projekt beteiligte Land entscheidet ausgehend von seiner spezifischen Sprachsituation, welche Sprachenkombination berücksichtigt wird. Während bei herkömmlichen Theaterinszenierungen Texte frei rezitiert werden, werden bei einem Lesetheater die Texte in verteilten

Rollen szenisch vorgelesen. Das Erarbeiten eines mehrsprachigen Lesetheaters geschieht in einem mehrschrittigen Lehr-Lern-Prozess von 3-5 Lektionen: vom Vorlesen einer zentralen Textpassage aus der literarischen Vorlage durch die Lehrperson, über das Kennenlernen der einzelnen Szenen, dem intensiven Üben der Leserollen durch wiederholtes (halb-)lautes Lesen bis hin zur Generalprobe und der den Lernprozess abschliessenden Aufführung des Lesetheaters im Klassenverband.

Die Methode Lesetheater gehört zu den Lautlese-Verfahrenen, deren Lerneffizienz für die Förderung der Lesekompetenz empirisch gut belegt ist (vgl. Mraz *et al.*, 2013; Young & Rasinski, 2009; Clark *et al.*, 2009; Tyler & Chard, 2000); sie erzielt im Bereich der Leseflüssigkeit signifikante Verbesserungen hinsichtlich der korrekten Worterkennung, der Lesegeschwindigkeit und der Prosodie und besitzt einen hohen motivationalen Effekt. Im Projekt wird von einem holistischen Modell des mehrsprachigen Repertoires ausgegangen, in dem sich die Sprachen gegenseitig beeinflussen. Zahlreiche Studien belegen, dass literale Kompetenzen beim selben Individuum sprachenübergreifend verbunden sind, z. B. phonologische Bewusstheit, Dekodierfähigkeit (Melby-Lervag & Lervag, 2011) oder Lesestrategien (Walter, 2007). Diese Kompetenzen können demnach transver-

¹ Gemäss herkömmlicher Zählung (Harmo 5 8-10).

Das Forschungsprojekt erarbeitet eine mehrsprachige Lesefördermassnahme, um sprachenübergreifend sowohl die Leseflüssigkeit als auch die Lesemotivation von Schülerinnen und Schülern der 6. bis 8. Schulstufe zu erhöhen.

sal in Schul-, Fremd- und Herkunftssprachen gefördert werden.

Um mehrsprachige Lesetheater, wie sie im Projekt entwickelt werden, praktikabel und erfolgreich im Unterricht einzusetzen, orientiert sich MELT an den Grundsätzen des Design-Based-Research-Ansatzes, dessen Stärke in der engen Zusammenarbeit von Forschenden und Lehrpersonen liegt. Die forschende Tätigkeit beruht auf der Gestaltung einer Intervention; ihre Ausarbeitung durchläuft dabei mehrere sich wiederholende Zyklen von theoriebasierter Entwicklung des Designs in Form von Prototypen, Praxiserprobung und formative Evaluation, Analyse und Redesign. Im MELT-Projekt werden quantitative und qualitative Methoden zur Gewinnung und Auswertung von Daten kombiniert eingesetzt, um verschiedene Zusammenhänge zu analysieren: (1) die Akzeptanz der MELT-Unterrichtsdessigns in der schulischen Praxis, (2) die Entwicklung der Leseflüssigkeit in Schul- und Fremdsprache aufgrund der Arbeit mit mehrsprachigen Lesetheatern sowie (3) der Einfluss von MELT auf die Lesemotivation.

Literatur

- Melby-Lervag, M. & Lervag, A. (2011). Cross-linguistic transfer of oral language, decoding, phonological awareness and reading comprehension: a meta-analysis of the correlational evidence. *Journal of research in reading* 2011/34(1), 114-135.
- Mraz, M., Nichols, W., Caldwell, S., Beisley, R., Sargent, S. & Rupley, W. (2013). Improving Oral Reading Fluency through Readers Theatre. *Reading Horizons* 52/2, 163-180.
- Walter, C. (2007). First- to second-language reading comprehension: not transfer, but access. *International Journal of Applied Linguistics* 17 (1), 14-37.
- Tyler, B.-J. & Chard, D. J. (2000). Using Readers Theatre to foster fluency in struggling readers: A twist on the repeated reading strategy. *Reading and Writing Quarterly* 16/2, 163-168.
- Young, C. & Rasinski, T. (2009). Implementing Readers Theatre as an approach to classroom fluency instruction. *The Reading Teacher* 63/1, 4-3.

Projektwebseite

<http://melt-multilingual-readers-theatre.eu>

Dort sind mehrsprachige Lesetheatertexte für die Primar- und die Sekundarstufe I, eine didaktisch-methodische Anleitung sowie ein Film, der Unterrichtsausschnitte aus allen MELT-Arbeitsphasen zeigt, zu finden.

Projektleitung: Prof. Dr. Ute Massler, PH Weingarten

Projektteam PH St. Gallen: Prof. Sabine Kutzemann, Seraina Paul

Schweizer Kooperationsklasse - Primärschule Pestalozzi, Rorschach: Andrea Büchel

Projekthandbuch

Das Projekthandbuch, das im Sommer 2017 erscheinen wird, stellt die theoretischen Grundlagen dar, dokumentiert den Entwicklungs- und Forschungsprozess und beschreibt die praktischen Implikationen.

Ilg, Angelika, Goetz, Kristina, Kutzemann, Sabine, Massler, Ute & Peter, Klaus (Hrsg.) (2017). Mehrsprachiges Lesetheater. Handbuch zu Theorie und Praxis. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich.